

nähern und eine geringe Störung hinreichen würde, sie an einander prallen zu lassen.

Es gewinnt der Holmes'sche Komet dadurch an erhöhtem Interesse, da ja bekanntermaßen ein Theil der Astronomen sich zur Anschauung hinneigt, daß alle Kometen einem solchen Zusammenstoße ihre Entstehung zu verdanken haben.

Auf jeden Fall hatte man es mit abnormalen Vorgängen zu thun, und gerade diese sind in der Regel die lehrreichsten, da man durch sie häufig erst die normalen Erscheinungen verstehen lernt. Freilich befindet sich die Astronomie hiebei in einer sehr schwierigen Situation, weil sie mit langen Zeiträumen rechnen muß und warten, bis die Himmelsobjecte an die Beobachter in entsprechender Entfernung herantreten, ohne daß letztere es ebenso machen könnten!

Franz Ritter v. Edlmann.

Botanischer Garten in Klagenfurt. 23. November 1896. — Noch zeigt der Garten einige Blumen, obwohl Blüte- und Vegetationszeit eigentlich längst vorüber. Während zu Allerheiligen noch ungefähr fünfzig Pflanzenarten im Flor gestanden hatten, was zum größten Theile den milden Tagen des October-Endes zuzuschreiben war, blühen derzeit nur halb so viele Species und diese gehören zu meist durchaus nicht zu den botanischen Seltenheiten.

Wir verzeichnen unter diesen widerstandsfähigen Gewächsen die zierliche Steinbrech-Felseneke, *Tunica Saxifraga* L., den gebräuchlichen Steinlee, *Melilotus officinalis* L., das gemeine Kreuzkraut, *Senecio vulgaris* L., die kohlfartige Gänseblüthe, *Sonchus oleraceus* L., den grünen Pipau, *Crepis virens* Vill., die Ringelblume, *Calendula officinalis* L., das Mauer-Habichtskraut, *Hieracium murorum* L., das Gänseblümchen, *Bellis perennis* L., den gebräuchlichen Ehrenpreis, *Veronica officinalis* L., das epheublättrige Leinkraut, *Linaria cymbalaria* Mill., die rothe Taubnessel, *Lamium purpureum* L., die Garten-Wolfsmilch, *Euphorbia Peplus* L., und das „Wegegras“, *Poa annua* L.

Von anderen Pflanzen, welche ebenfalls die letzten Nachfröste glücklich überstanden haben, sind zu nennen: Der gelbe Lerchensporn, *Corydalis lutea* DC. die maßliebchenblättrige Gänsefresse, *Arabis bellidifolia* Jacq., die scheidenblättrige Kronenwicke, *Coronilla vaginalis* Lam., die ungarische Kratzdistel, *Cirsium pannonicum* Gaud., die Winteraster (unsere Allerseeleblume), *Chrysanthemum indicum* L. (China), die Alpeneschafgarbe, *Achillea Millefolium* L. var. *alpestris*, das stattliche persische Herkuleskraut (Bärenklau), *Heracleum persicum* Desf., die californische *Godetia lepida* (Onagrac.) und der gelblichweiße Hohlzahn, *Galeopsis ochroleuca* L.

Der stengellose Himmelschlüssel, *Primula acaulis* Jacq., die Kaschmirprimel, *Primula cashmeriana* hort., die fleischfarbige und die weiße Heide, *Erica carnea* L. (forma typ. et flore albo) haben schon die für den nächsten Frühling bestimmten Blüten zu öffnen begonnen.

Im Glashause blühen *Fatsia japonica* Decsne. (*Aralia Sieboldii* hort.), die Schönmalve, *Abutilon hybridum* hort., in mehreren Sorten (mit schwefelgelben, dunkelpurpurnen und fleischfarbigen rothgeaderten Blumen), der leberbalsamartige Wasserdoft, *Eupatorium ageratoides* L., der breitspornige Höckerfench, *Cuphea platicentra* Lem. (Mexico), der wohlriechende Seidelbast, *Daphne odora* Thun-

berg aus Japan, der wohlriechende Losbaum, *Clerodendron fragans* Vent. f. pleniflora (Verbenac.) aus Japan und das büschelblättrige „Liliengrün“, *Chlorophytum comosum* Bak. (Chl. Sternbergianum Steud.), ein als Ampelpflanze beliebtes Liliengewächs vom Cap.

Vielleicht bald schon werden die letzten Blüten in die weiße Leichendecke des Winters gehüllt sein. Eine Frist von nahezu vier Monaten noch ist der Pflanzenwelt vergönnt zur Ruhe; wie sehr wird sie uns aber nach dieser langen Zeit der Entbehrung wieder zu entschädigen wissen im kommenden Lenze, wenn sie fast unvermittelt im prangenden Schmucke der Blätter und Blüten uns wie neugeschaffen entgegentreten wird. Diesen Genuß kennt der Südländer nicht, er darf uns darum beneiden.

Bis dahin können wir unsere Zeit dem Studium der schlummernden Bäume und Sträucher widmen und uns darin versuchen, ob wir sie auch ohne Laub, ohne Blüten und Früchte wieder erkennen. Es ist dies eine sehr anregende und dankbare Beschäftigung; sie scharft das Auge ungemein für die Wahrnehmung und Unterscheidung feinerer Merkmale, die wir an Rinde, Knospen und Blattstielen finden, und sie läßt uns staunen darüber, „wie auch in den Knospen dieselbe gesetzliche Mannigfaltigkeit der Formen und Zusammensetzung waltet, wie in den Blättern und Blüten“.

D. S a b i d u s s i.

Vermehrung des Museal-Herbars. Herr Dechant David Pacher in Oberveellach hat im October d. J. dem naturhistorischen Vereine in Klagenfurt eine sehr wertvolle Pflanzensendung zukommen lassen, die besonders wertvoll darum genannt werden muß, weil sie der Verfasser der „Flora von Kärnten“ gewidmet hat, ferner weil sie Belege für neue Standortsangaben heimischer Gewächse erbringt, viele in neuester Zeit aufgestellte Arten und Varietäten in vorzüglich präparierten Stücken enthält und zugleich gar manche bisher schwer empfundene Lücke im Stande des Museal-Herbars ausfüllt.

Die Sendung umfaßt 42 Arten aus Kärnten und 104 Arten und Varietäten aus anderen Ländern, vornehmlich aus Niederösterreich, Böhmen und Ungarn. Die Pflanzen wurden theils vom Spender selbst und von Professor Prohaska, theils von Allepitsch, Prof. Vorbas u. a. gesammelt.

An dieser Stelle kann nur auf die Kärntner Pflanzen näher eingegangen werden und sind von ihnen die nachstehend verzeichneten hervorzuheben, einerseits deshalb, weil sie für unsere Flora überhaupt neu sind, andererseits darum, weil sie von bisher noch nicht bekannten oder sonst wichtigen Standorten stammen. *Poa fertilis* Host. Oberveellach. (In Kärnten kennen wir vom vielblütigen Rispengras nur sehr wenige Fundorte.)

Catabrosa aquatica P. de Beauv. Mallnitz. (Einziger Standort im Lande.)

Liparis Loeselii Rich. Gaitthal bei Hermagor. (Prohaska.)

Alnus viridis DC. ♀. Schattseite Oberveellach.

Litorella lacustris L. Ausfluß des Millstättersees. (Prohaska.)

Galinsoga parviflora Cav. Oberveellach. („Carinthia II“ 1893, Seite 91.)

Lappa tomentosa Lam. Oberveellach.

Gentiana styriaca Wettst. forma praematura Borb. Launsberg bei Oberveellach.

Anchusa officinalis L. f. *lanceolata*. Oberveellach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [86](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Botanischer Garten in Klagenfurt 251-252](#)